

"Grauen Plan" ausarbeitet. ¹⁾

Des weiteren zeigt es sich in der Errichtung der "Bundesanstalt für gesamtdeutsche Angelegenheiten", die direkt dem Ministerium für gesamtdeutsche Fragen als Diversionszentrale gegen die DDR unterstellt wurde. Bei dieser genannten "Bundesanstalt" handelt es sich um eine staatlich gelenkte Zentrale zur Verstärkung der Diversions- und Spionagetätigkeit gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten. Über die Aufgaben der "Bundesanstalt" erklärte Staatssekretär Wetzel, daß sie in der Beschaffung, Auswertung, Analyse und Anwendung von Informationen über alle Vorgänge in der DDR bestehen. Die Beschaffung geheimer Informationen könne dabei selbstverständlich nicht ausgeschlossen werden. Die Leitung der "Bundesanstalt", in der bisher als privatrechtliche Einrichtungen getarnte Spionage- und ~~U~~hlorganisationen sowie das Büro "Bonner Berichte" zusammengefaßt wurden, obliegt schwerbelasteten Geheimdienstspezialisten des faschistischen Regimes mit "Osterfahrten". ²⁾

Im Rahmen der Organisation und Durchführung der Landesverratsdelikte nehmen die imperialistischen Geheimdienste eine besondere Stellung ein. Sie haben eine besondere Funktion bei der Realisierung der reaktionären aggressiven Politik der herrschenden Monopolbourgeoisie im staatsmonopolistischen Kapitalismus zu erfüllen. Grundsätzlich muß in diesem Zusammenhang erkannt und beachtet werden, daß aufgrund der vollen Herausbildung des Systems des staatsmonopolistischen Kapitalismus sich zugleich eine immer engere Zusammenarbeit der verschiedensten staatlichen, halbstaatlichen und gesellschaftlichen Organe, Einrichtungen und Organisationen, wissenschaftlichen Institutionen sowie der Konzerne und Wirtschaftsunternehmen mit den Geheimdiensten vollzieht. Der Prozeß gegen Hüttenrauch/Latinsky vor dem OG der DDR sowie andere Prozesse ¹

1) Vgl. W. Ulbricht, Referat auf der 12. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin 1966, S. 6 und 40; NJ 1966, S. 522

2) Vgl. NB vom 10. 4. 1969, S. 7